



[Kontakt](#)
[Links](#)
[Impressum](#)
[gehe zu AN-, ABMELDEN](#)

Suchen ...

[SeniorBasel](#) [Anlässe](#) [Berichte](#) [Schaufenster](#) [Forum](#)



15.02.2016 -- doriswyss

Dr alti Maa und s Piccolo

Eine Fasnachts-Geschichte von Sonia Weber

Der alte Mann und das Piccolo.

Eine Fasnachtsgeschichte.

Sonja Weber, OK SeniorBasel

Jeden Mittag, wenn Max aus der Schule kam sass er da. Der alte Mann mit dem abgeschabten Mantel. Immer am selben Ort auf einer Bank unter dem alten Kastanienbaum. Im Sommer den ganzen Tag. Im Winter nur kurz. Max setzt sich immer einen Moment zu ihm und erzählt ihm aus der Schule.

Jetzt basteln sie Larven für die Fasnacht. Und der alte Mann erinnert sich an früher, wie er mit einer grossen berühmten Clique Fasnacht gemacht hat und Piccolo gespielt hat. Max hört ihm mit leuchtenden Auge zu. Ja, Piccolo spielen das war sein Traum. Aber seine Eltern hatten kein Geld für das Instrument und die Schule. Und so träumt Max halt davon und saugt die Geschichten gierig auf.

Es war einen Monat vor Fasnacht, da ruft der alte Mann Max zu sich. Sieh mal was ich da habe. Einen kleinen schwarzen Kasten. Mach auf und Max öffnet ganz vorsichtig das kleine Schloss. Drinnen funkelt silbern ein Piccolo. Du kannst darauf spielen, wenn du willst. Und ob Max will. Mit zitternden Fingern nimmt er das Instrument und versucht einige Töne zu blasen. Wenn du willst zeige ich dir wie das geht. Ich war ja einmal auch Lehrer an der Piccoloschule. Max nickte nur, er konnte im Moment nichts sagen, ein dicker Kloss sitzt in seinem Hals. Den bekämpft er, denn Buben, die Piccolo spielen lernen, weinen nicht.

Bald schon zeigt er in der Schule was er kann. Und darf an der Kinderfasnacht im Quartier mitlaufen. Er kann nur einige wenige Melodien, aber die spielt er mit solch einer Begeisterung, dass seine Wangen glühen. Es war die schönste Fasnacht auf der Welt. Und Max war auf Wolke 8 das war die berühmte Fasnachtswolke. Da regnet es den ganzen Tag Röppli. Und zum Essen gab es immer Fasnachtschüechli und Faschtewaie. Und Max mitten drin.

Aber auch die schönsten Tage gehen vorbei. Und Max muss wieder in die Schule. Er freute sich auf das Wiedersehen unter dem Baum. Er hatte doch so viel zu erzählen. Doch der Platz ist leer. Auch die nächsten Tage kam der alte Mann nicht. Am Abend ruft die Mutter Max zu sich. Du musst jetzt sehr tapfer sein, dein Freund ist gestorben. Die Mutter fährt fort, aber er hat dir einen Brief geschrieben darin stand:

Lieber Max, ich möchte, dass du lernst richtig Piccolo zu spielen. Du hast Talent. Und deshalb habe ich dir auf dein Jugendkonto einen Batzen gelegt.

Wieder hat Max einen Kloss im Hals. Er sieht zum Himmel und auf Wolke 8. Danke flüstert er und muss ganz fest blinzeln. Doch ein einzelnes silbernes Tränchen kullert über seine Backe. Schnell wischt er es weg. Ein Junge der bald auf die Piccoloschule geht weint doch nicht, oder?

Und wenn ich gross bin und viel gelernt habe, flüstert er in Richtung Wolke, komponiere ich nur für dich einen Piccolomarsch und nenne ihn:

Der alte Mann und das Piccolo.

I wunsch e scheeni Fasnacht



Foto Heinz Riniker, OK SeniorBasel

Aktuelle Seite: [Startseite](#) ▶ [Berichte](#)